

Titel: Integration oder Separierung?

Konzepte und Instrumente zur ~~Gleichberechtigung~~ Behandlung von Frauen und Männern in den Technik- und Naturwissenschaften.

(Dr. Elisabeth Lemberck, Claudia Batisucilas)  
(Woh) (Frauenbeauftragte TU Br.)

1. die derzeitige Situation (Statistiken, Hintergründe)
2. mögliche Maßnahmen (exemplarisch)
3. Umsetzung von frauenfördernden Maßnahmen - eine Vision -

zu 1. - warum intensivieren sich Frauen nicht für Technische Fächer?

	gesamt	neu L.	alte L.	%
Studienanf.	44,4	47,2	43,9	
Studienanfänger Uni	49,4	52,1	48,6	
Studienanfänger Kurt	54,2	55,6	53,8	
" Fach	35,7	40,1	34,1	
Hochschulabsolventen	38,9	44,8	38,4	
Promotion	30,9	40	30,2	
Habilitationen	13,6	-	-	
Professuren	6,9	9,8	6,4	3,7 04 Prof.
Dozenten	23,6	29,0	19,2	
Lehrkräfte	36,9	49,5	31,4	
Hochschulräufe	52,5	58,9	51,3	
FH "	42,3	49,1	41,7	

"Zweihundertvierst" 1996

TU Braunschweig Absolventenzahlen (Diplom)

FB	Mathe	1990	39 (9 Frauen 23,1%)	1994	20 (7 Frauen 35%)
	Informatik		107 (22 Frauen 20,6%)		101 (12 Frauen 11,9%)
FB2	Physik		45 (1 Frau 2,2%)	1993	44 (4 Frauen 9,1%)

(Nebenbemerkung: Wie teilen sich bei uns die Abbrecherquoten in Männern und Frauen auf?)

## 2. Ideen:

### Separierung

TH für Frauen

Frauenstudiengänge Technikwiss.

Frauentutorien, -seminare, z.B.  
EDV - Kurse f. Frauen (von Frauen)

Rhetorikkurse f. Frauen

Absolventinnentraining  
→ auf Berufleben vorbereiten  
Planung, Bewerb., Kontakte

### Integration

Veränderung des Curricula

Ringvorlesung zum Thema  
Geschlechtsverhältnisse in Natur-  
und Technikwissenschaften

Studium integrale mit ent-  
sprechender Veranstaltung

Studienberatung auch während  
des Studiums, spezielle Angebote

Modellprojekt zur Begleitung von  
Studentinnen in den Technikwiss.

Praktikumsbörse für Ingenieurstudentinnen

- In den USA gibt es Frauenstudiengänge und diese Absolventinnen haben auch "normale" Berufsaussichten.
- Wie ist die Akzeptanz unter Anfängerinnen? Viele Frauen merken erst kurz vor dem Diplom, daß Schwierigkeiten bestehen.
- Frauenbegleitende Veranstaltungen → zusätzliche Belastung
- Paderborn: Anfängliche Akzeptanzprobl. haben sich vermindert.  
Jedermal muß aber über diese Separierung diskutiert werden  
Öffentlichkeit im Vorfeld ist sehr wichtig.
- Göttingen: In den Anfängervorlesungen werden sep. Frauenübungsgruppen angeboten  
→ anderes Klima  
→ Kontakte knüpfen
- In technischen Fächern fühlen sich die Prof. angegriffen, wenn spez. Frauenveranstaltungen gefordert werden
- Viele Frauen wollen nicht ausgegrenzt werden und gehen nicht in spez. Frauenveranst. • Es sei denn das Prof. kundigt es 'ernsthaft' an.
- Viele ausländische Frauen finden es dies normal getrennte Veranstaltungen zu haben.
- In anderen Ländern sind Frauenanteile höher, weil diese Berufswege nicht so angesehen sind.
- Männer: Die Frauen drängen auf den Markt und nehmen uns die Arbeitsplätze weg.

- Viele speziell für Frauen angebotene Kurse (Rhetorik) müssen erst etabliert werden. Männer: Warum eine für Frauen. Männern brauchen das doch auch?
- Veränderung des Curricula Beispiel: Hauswirtschaft als Wahlpflichtfach im Studiengang des FH für Wirtschaft  
→ mit kleinen Schritten vorwärts.
- Viele Lehrende wollen nicht interdisziplinäre Arbeiten, da es unklar ist, wer macht.
- Evaluation: Nur ne Wirtschaftsprüfung keine Qualitätsüberprüfung heute
- Studienberatung: Hohe Abbruchquoten durch Familie  
→ kann man ein Teilzeitstudium machen?
- Für Frauen ergibt sich die Familie als Punkt, wenn Frist im Studium aufbricht.
- Teilzeitstudium ist schwierig bei Studiengängen mit vielen Praktiken, zumindest sagen das die Veranstalter, umdenken ist schwierig für sie.

### zu 3. Utopie für den FB Maschinenbau

Stand: Institutorganisation mit einem Prof

Mitarbeiter gehören dem Prof.

Keine wirtl. Bewerben für Stellen

Utopie: Durch uf. von Schülerinnen steigt der Frauenanteil auf 15%

Die Anfänger zahlen gehen insg. auf die Hälfte zurück

→ Punkt bei dem Prof. → bevor wir gar nichts haben, lieber auch Frauen

→ Frauenförderliche Maßnahmen (spez. Kurse, evtl. Forschungsausschuss)

